

Wassernutzung und Frühindustrialisierung im französischen Roerdepartement

Transkription der Akte Abt. Rheinland, AA 0633 (Roerdepartement), Nr. 2512

*von Manfred Lenzen und Albert Esser
Geschichte und Heimat Mariaweiler*

Das Dokument „AA 0633, Nr. 2512“ befindet sich im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Rheinland, mit Sitz in Duisburg. Es gehört zum Bestand des Roerdepartements, das während der französischen Herrschaft über das Rheinland zwischen 1798 und 1814 angelegt wurde.

Es handelt sich hier um eine Verwaltungsakte aus der Zeit der französischen Herrschaft über das linksrheinische Gebiet, datiert zwischen 1803 und 1813. Es stammt aus dem Bestand des Roerdepartements und befasst sich mit wasserbaulichen und gewerblichen Vorhaben im Arrondissement Aachen, insbesondere im Raum Düren. Die Akte dokumentiert Gesuche lokaler Unternehmer um die Nutzung von Wasserläufen zur Errichtung oder Umwandlung von Mühlen, Spinnereien und Hüttenwerken. So beantragen etwa Johann Cremer und Paul Schenkel die Genehmigung zum Bau einer Öl- und Papiermühle in Düren, während Heinrich Stick in Birkesdorf eine Walkmühle und mechanische Spinnerei errichten will, was wiederum auf den Widerstand etablierter Papierfabrikanten stößt. Die Unterlagen zeigen auch die Umnutzung einer bestehenden Papiermühle zu einer Mehlmühle sowie Genehmigungen für die Eisenhütte von Everhard Hoesch bei Simonskall, deren Betrieb auf eine Konzession von 1662 zurückgeht. Das Dokument bietet einen aufschlussreichen Einblick in die frühe Industrialisierung der Region, den Umgang der französischen Verwaltung mit Ressourcennutzung und den Strukturwandel im ländlich-industriellen Raum. Es veranschaulicht zugleich, wie eng die wirtschaftliche Entwicklung an wassertechnische Infrastruktur gebunden war und wie administrative Verfahren zur Regulierung von Nutzungskonflikten zwischen konkurrierenden Gewerbebezweigen eingesetzt wurden. Die Akte steht exemplarisch für das französische Bestreben, wirtschaftliche Modernisierung durch eine zentralisierte Verwaltungsstruktur zu steuern und gezielt zu fördern.

Historie Mühlenfeldgen

21.07.1804 Konzessionsgesuch des Heinrich Stick aus Birkesdorf zur Errichtung einer Mühle zur Wolldeckenherstellung und zum Lederwalken.

27.07.1804 Öffentlicher Aushang zum Konzessionsgesuch des Heinrich Stick durch Bürgermeister Weisweiler aus Birkesdorf. Deutsche Sprache.

13.08.1804 Zwei Einsprüche durch Johann Gehlen, Birkesdorf und Mathias Gerard Ingerman, Merken

20.08.1804 Schreiben Bgm. Weisweiler aus Birkesdorf an den Präfekten, bzgl. dieser Einsprüche, S.14

27.08.1804 Bürgermeister Flügel aus Düren gibt bekannt, dass der öffentliche Aushang auch in Düren erfolgt ist.

(Gleichlautendes Dokument wie das von Bgm. Weisweiler vom 27.07.1804 mit entsprechendem Vermerk von Bgm. Flügel)

03.09.1804 Heinrich Stick hatte das Grundstück an Leonard Deutgen verkauft, der jetzt dort eine Schmiede anlegen will. (moulin pour forger et laitre l'acier)

Bericht des Rurdepartements, Abt. Wasserläufe und des Brücken- und Straßenbauingenieurs Roussigné mit der Genehmigungsempfehlung des Vorhabens und Abweisung der beiden Einsprüche. Entfernungsangaben vorhanden, die auf die Lage des Vorhabens schließen lassen.

27.10.1804 Bezirksregierung schreibt an den Bürgermeister von Düren mit der Nachfrage bzgl. Besitzerwechsel Stick – Deutgen.

30.10.1804 schreibt Bürgermeister Flügel aus Düren an den Präfekten bzgl. Konzession des Leonard Deutgen mit Hinweis auf die Dokumente von Roussigné.

(Das heißt wohl, dass eine Genehmigungsempfehlung bereits vorliegt, ohne das Leonard Deutgen einen Konzessionsantrag eingereicht hat)

11.01.1805 Schreiben des Departements an Leonard Deutgen in dem er aufgefordert wird, nachzuweisen, dass er das Grundstück von Heinrich Stick gekauft hat, da sonst keine Genehmigung erfolgen kann.

09.09.1812 Schreiben des Johann Peter Schoeller an den Präfekten des Rurdepartements in Aachen mit der Bitte um Konzession zur Anlage einer Tuchfabrik und Spinnerei im „Mühlenfeldgen“ in Birkesdorf.

09.09.1812 Schreiben des Geometers Wirths mit Lageplan der von J. P. Schoeller geplanten Mühle. Hier wird die Tuchfabrik Peill & Schoeller *(später Draemanssmühle, gelegen in Birkesdorf, dort wo sich jetzt das Einkaufszentrum an der Nordstraße befindet)* bereits genannt.

14.09.1812 Schreiben der Bezirksregierung Abt. Wasserläufe an den Auditor *(Gerhard von Lommessem)* mit der Bitte um Prüfung des Konzessionsgesuchs des J. P. Schoeller.

23.09.1812 Veröffentlichung des Vorhabens durch Bürgermeister Weisweiler, Birkesdorf in dreifacher Ausführung für die Bürgermeistereien Birkesdorf, Merken und Düren. Von Birkesdorf und Merken erfolgten keine Einsprüche, von Düren der von Leonard Deutgen. *(wurde als Fußnotiz auf den jeweiligen Schreiben von den Bürgermeistern vermerkt)*

Monsieur l'Auditeur, je vous
communique une petition avec
plan, par laquelle lesieur Pierre
Schoeller fabricant de draps à
Duren demande l'autorisation
d'établir sur sa proriété une moulin à fouter
les draps et une filature de coton,
au lieu dit Muhlenfeldgen situé
dans la mairie de Birkesdorff,
et en seserrant des eaux du
canal nommé Durener deich.

Je vous invite à suivre à ...

... les dispétitions preserites (?) par
les articles 31 et 32 de l'arrête
du 6 preurial au XI page 264
du ... des actes de lar prefecture

...

13 Novembre 1812

Monsieur l'Auditeur, je vous
ai communiqué par une letter
du 14 Septembre dernier une
demande du sieur Schoeller de
Duren en autorisation d'établir
un moulin à fouter les draps
d'une filature de coton.

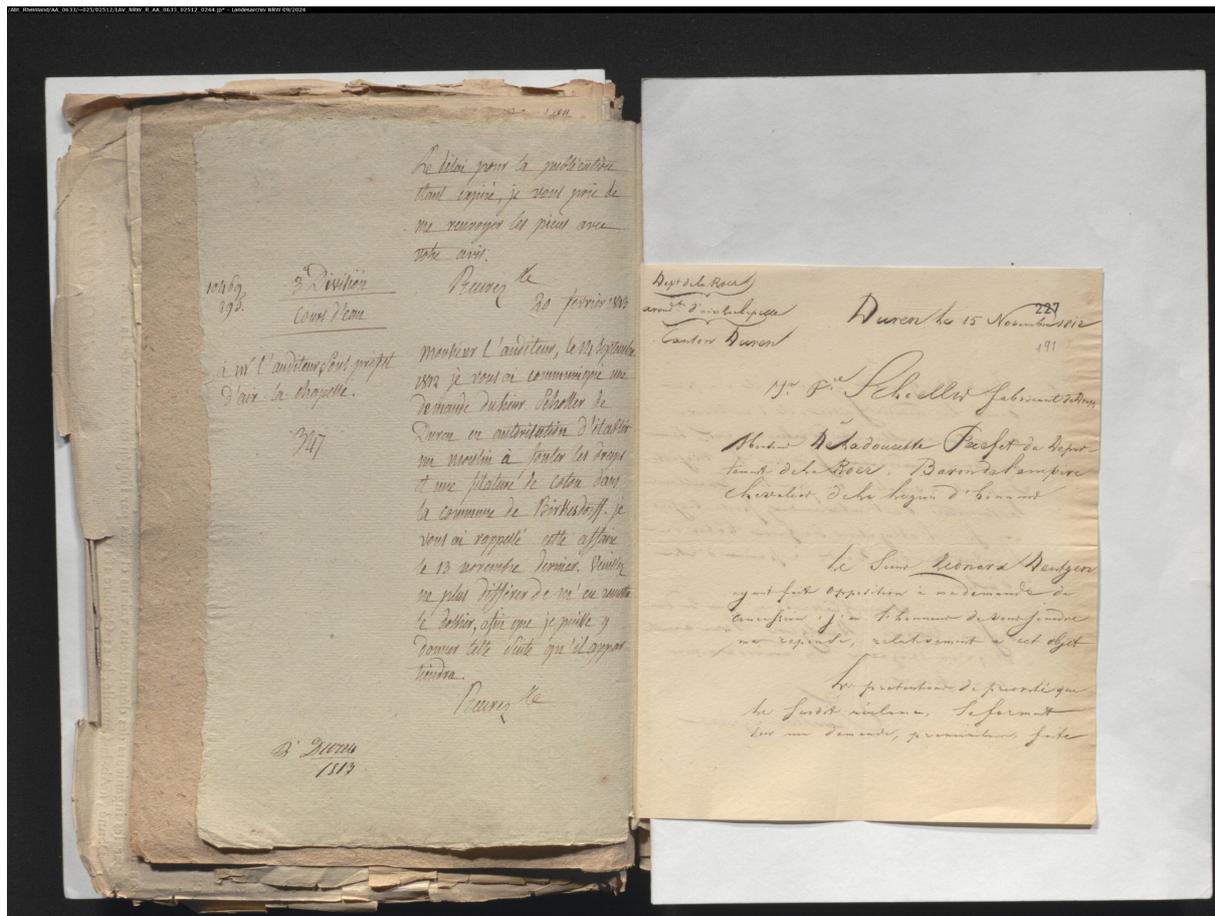
Herr Prüfer, ich
teile Ihnen eine Petition mitsamt
Plan, nach dem Lesieur Pierre
Schoeller Textilhersteller in
Düren um Erlaubnis bittet,
auf seinem Grundstück eine Textilbrechmühle (?) zu errichten
und eine Baumwollspinnerei,
an einem Ort namens Mühlenfeldgen gelegen
im Bezirk von Birkesdorff,
und Wasser zu schöpfen aus einem
Kanal namens Dürener Deich.
Ich lade Sie ein, zu folgen...
...die von ... Verteilungen (?)
Artikel 31 und 32 des Dekrets
vom 6. Preurial des Jahres XI, Seite 264
... der Präfekturakten.
...
13. November 1812

Herr Prüfer, ich habe Ihnen
per Brief vom
letzten 14. September mitgeteilt
eine Anfrage des Herrn Schoeller aus
Düren um Genehmigung zur Gründung
einer Textilfabrik und
einer Baumwollspinnerei.

Le delai pour la publication
etant expire, je vous prie de
me renvoyer les pieus avec
votre avis.

Duren le 20 Fevrier 1813

Monsieur l'Auditeur, le 11e Septembre
1812 je vous ai communiqué une
Demande dusieur Schoeller de
Duren en autorisation d'établir
un moulin à fouter les draps
et une filature de coton dans
la commune de Birkesdorff. Je
vous ai rappelé cette affaire
le 13 Novembre dernier. Veuillez
ne plus différer de m'en ...
le dossier, afin que je puisse q[ue]
donner cette suite qu'il
appartiendra.



Die Frist für die Veröffentlichung
ist abgelaufen.
Schicken Sie mir die Einsätze mitsamt
Ihrer Meinung.
Duren am 20. Februar 1813

Herr Prüfer, am 11. September
1812 habe ich Ihnen eine
Anfrage von Herrn Schoeller aus
Duren zwecks Genehmigung zur Gründung
einer Textilfabrik
und einer Baumwollspinnerei in
der Gemeinde Birkesdorff mitgeteilt. Ich
habe Sie an diese Angelegenheit erinnert
am letzten 13. November. Mit der Bitte
die Angelegenheit nicht mehr aufschieben...,
damit ich diese Sachlage demjenigen geben kann
dem sie gehört.

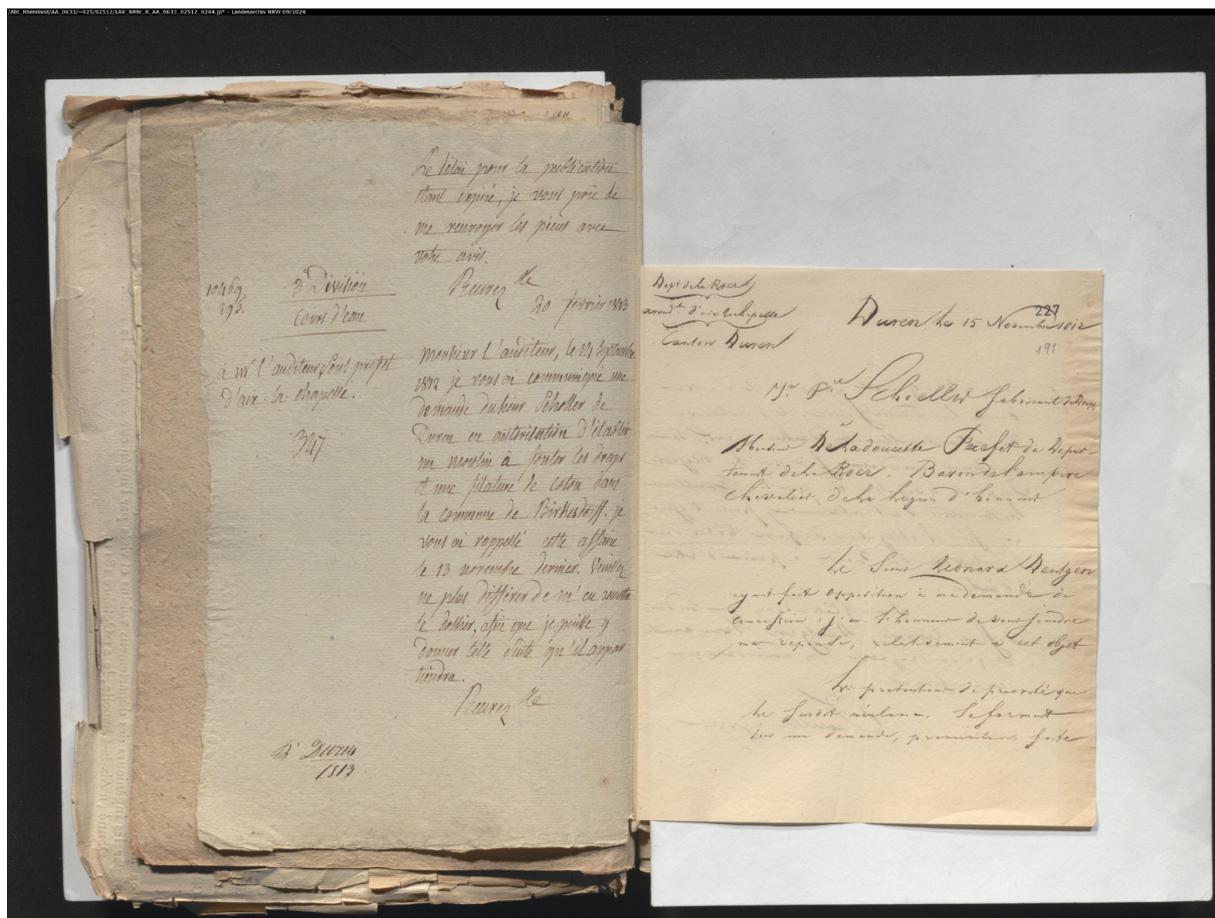
Dept. de la Roer
Arrond^t d'Aix la Chapelle
Canton Duren Duren le 15 Novembre 1812

J.ⁿ P.^{re} Schoeller fabricant de draps

Monsieur De Chadoucette (?) Prefet du Departement
de la Roer, Baron de l'Empire
Chevalier de la Legion d'Honneur

Le Sieur Leonard Deutgen
agent fait opposition à ma demande de
concession. J'ai l'honneur de vous émandre (?)
ma réponse, éclatativement a cet objet.

La pretention de priorité que
le jusdit m'éclara (?), se formant
sur une demande, sa ... forte



J.ⁿ P.^{re} Schoeller Textilhersteller

Herr De Chadoucette (?), Präfekt des Departements
de la Roer, Baron des Reiches
Ritter der Ehrenlegion

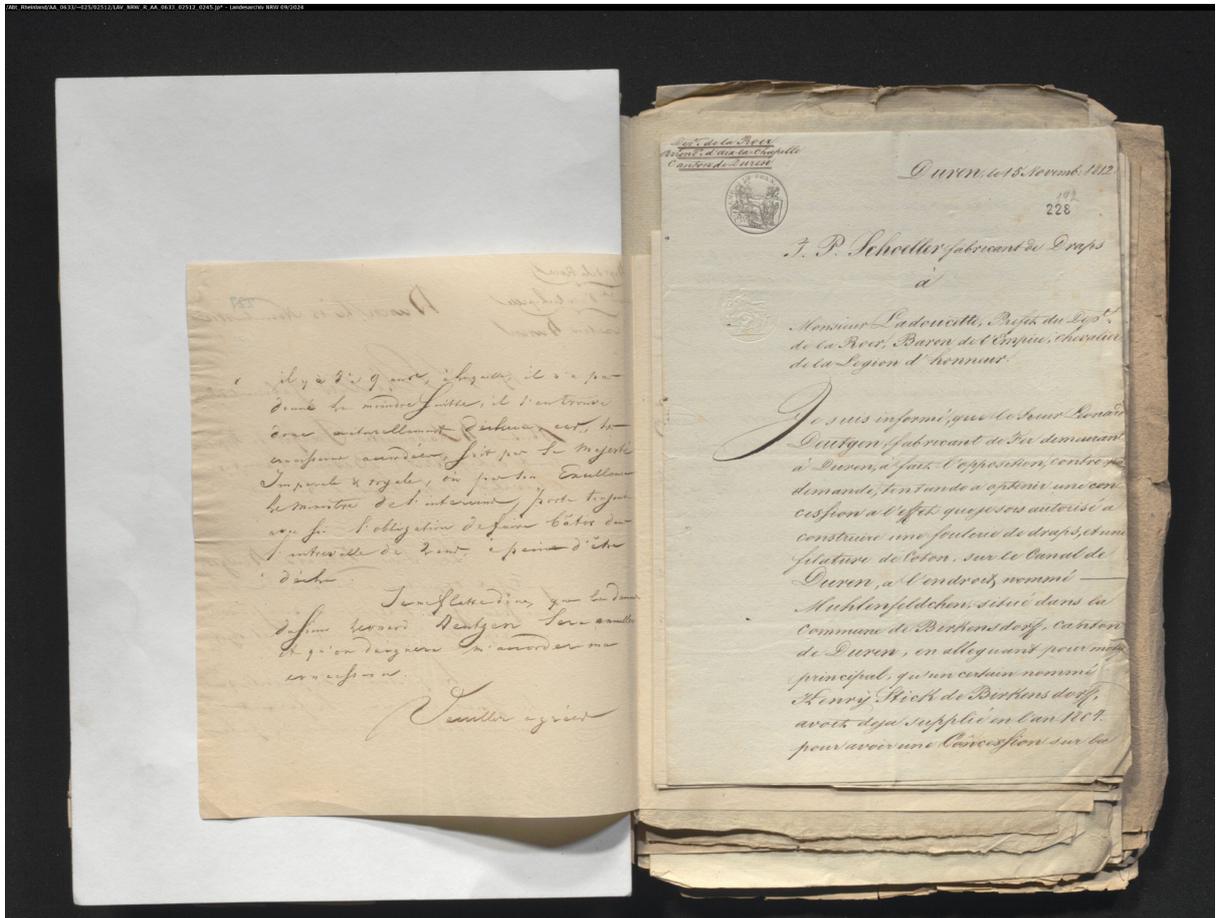
Herr Leonard Deutgen
hat meinen Antrag zur
Konzession abgelehnt.
Ich habe die Ehre, Sie anzusprechen (?);
meine Antwort zu diesem Thema ist eindeutig.

Der Anspruch auf Priorität die
der Richter mir klarstellte,
und formierte sich die Anfrage
... stark

il y a d'un 9 ans, à laquelle, il n'a ...
 donné la moindre suite, il d'entrouve
 don[n]er naturellement d'..., car, la
 conoisieur (?) accordère, soit par Sa Majesté
 Imperiale et royale, où par son Excellence
 Le Ministre de l'intérieure, porte toujours
 avec soi l'obligation de faire bâtir dans
 l'int[er]es allé de 2 ans, épeine d'être
 d'échu.

Je me flasse (?) ... que la donné
 dusieur Leonard Deutgen sera annuler
 et qu'on dangnera (?) m'accorder ma
 concession.

Veillez agréer



Vor 9 Jahren hat er nicht ...
die geringste Nachverfolgung

...

natürlich ergab..., denn, das
die Erlaubnis gewährt, entweder von Seiner Majestät
Kaiserlich und Königlich, oder durch Seine Exzellenz
dem Innenminister trägt immer
mit sich die Verpflichtung ... (?).

Ich bin selbstsicher (?) ... dass der Einspruch des
Dusieur Leonard Deutgen abgesagt wird,
und dass sie mir meine ...
Konzession gewähren werden.

...

Duren, le 15 Novembre 1812

J.P. Schoeller fabricant de Draps

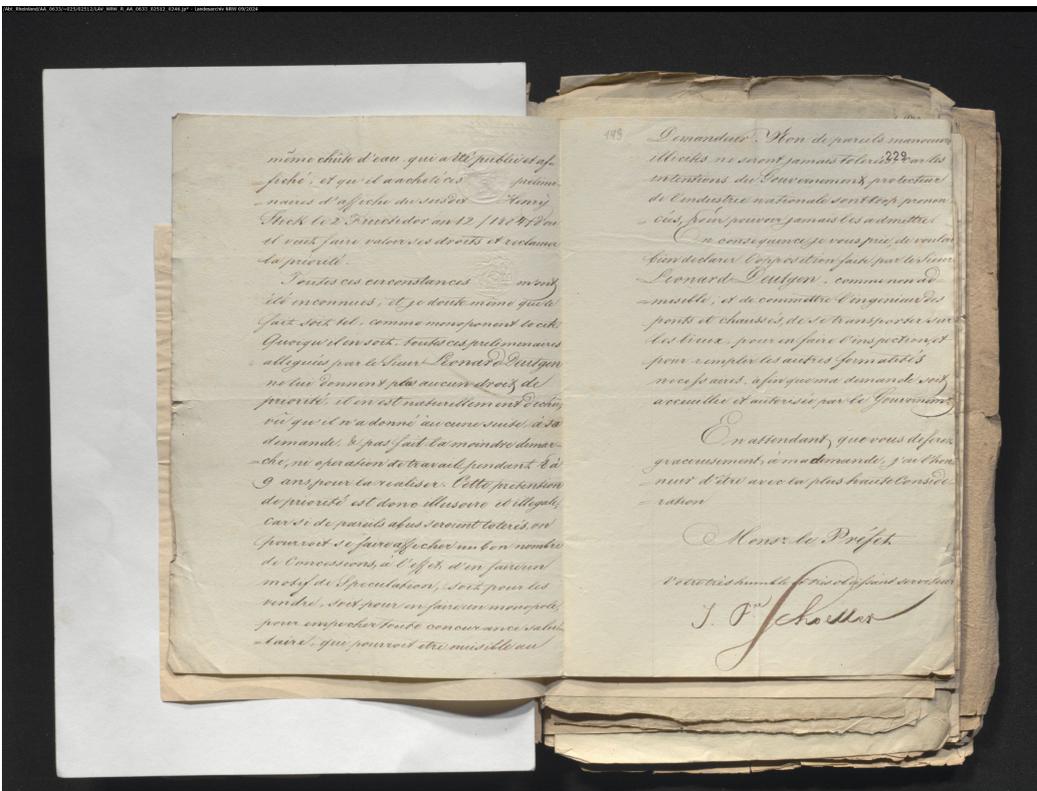
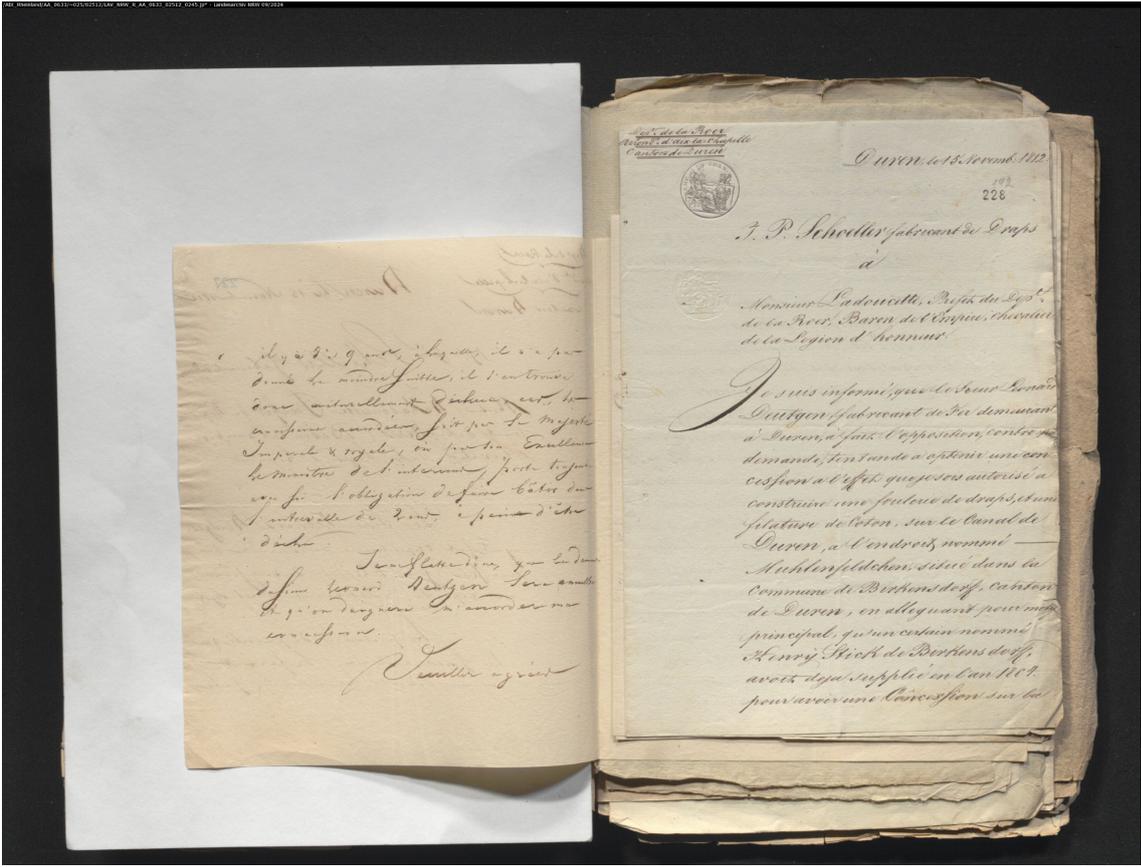
À

Monsieur Ladoucette, Prefet du Dept.
de la Roer, Baron de l'Empire, Chevalier
de la Legion d'Honneur

Je suis informé, que le Sieur Leonard
Deutgen, fabricant de Fer demeurant
à Duren, a fait l'opposition, contre ma
demande, tentande a optenir une
concession a l'effet que je sois autorisé a
construire une foulerie de draps, et une
filature de coton, sur le canal de
Duren, a l'endroit nommé
Muhlenfeldchen, situé dans la
Commune de Birkenstorff, Canton
de Duren, en alleguant pour motif
principal, qu'un certain nommé
Henry Stick de Birkenstorff,
avoit deja supplié en l'an 1804.
Pour avoir une Concession sur la

même chûte d'eau, qui a été publié et
affiché, et qu'il a acheté ces preliminaires
d'affiche du jusdit Henry
Stick le 2 Fructidor an 12 / 1804 d'ou
il veut faire valoir ses droit et reclamer
la priorité.

Toutes ces circonstances m'ont
été inconnus, et je doute même que le
fait soit tel, comme monoponent la cite.
Quoiqu'il en soit, toutes ces preliminaires
alleguées par le Sieur Leonard Deutgen
ne lui donnent plus aucune droit de
priorité, il e nest naturellement dechu
vu qu'il n'a donné aucune suite à sa
demande, & pas fait la moindre demarche,
ni operation de travail pendant & à
9 ans pour la realiser. Cette pretention
de priorité est donc illusoire et illegale,
car si de pareils abus seroient tolerés, on
pourroit se faire afficher un bon nombre
de concessions, à l'effet, d'en faire un
motif de speculation, soit pour les
vendre, soit pour en faire un monopole,



pour empêcher toute concurrence salubre,
qui pourrait être nuisible (?) au

demandeur. Mon de pareils, manoeuvres
illicites ne seront jamais tolérées, car les
intentions du Gouvernement protecteur
de l'industrie nationale sont trop prononcées,
pour pouvoir jamais les admettre.
en conséquence, je vous prie, de vouloir
bien déclarer l'opposition faite par le Sieur
Leonard Deutgen, comme non admissible,
et de commettre l'ingénieur des
ponts et chaussées, de se transporter sur
les lieux, pour en faire l'inspection, et
pour remplir les autres formalités
nécessaires, afin que ma demande soit
accueillie et autorisée par le Gouvernement.

En attendant, que vous déferez
Gracieusement, à ma demande, j'ai
l'honneur d'être avec la plus haute
considération.

Monsieur le Préfet

Votre très humble et très obéissant serviteur

Jⁿ. P^{re}. Schoeller

Mir wurde mitgeteilt, dass Herr Leonard Deutgen, Hersteller von Resteisen in Duren, einen Widerspruch gegen meine Anfrage erstellte, um ein Zugeständnis in dem Sinne, zu dem ich berechtigt bin einen Textilfabrik zu bauen und eine Baumwollspinnerei, am Kanal Duren, am genannten Ort Mühlenfeldchen, gelegen in der Gemeinde Birkensdorff, Kanton von Duren. Als Hauptgrund wird angegeben, dass ein bestimmter Heinrich Stock von Birkensdorff, bereits im Jahr 1804 um eine Konzession gebeten hatte, um

dasselbe Gewässer, der veröffentlicht wurde und ausgestellt, und dass er diese Präliminarien gekauft hat gemäß von Richter Henry Stick am 2 Fructidor des Jahres XII / 1804, und darauf will er seine Rechte und Ansprüche durchsetzen.

All diese Umstände waren mir unbekannt gewesen, und ich bezweifle sogar, dass es so stimmt, wie mein Widersacher es zitiert. Wie auch immer, all diese Umstände wie behauptet von Herrn Leonard Deutgen geben ihm dazu kein Recht mehr, denn dieses ist natürlich abgelaufen, weil er seinem Anspruch nicht nachgegangen ist, und nicht den geringsten Schritt, noch Arbeitsbetrieb während 9 Jahre, um [den Anspruch] geltend zu machen. Dieser Anspruch ist daher illusorisch und illegal, denn wenn solche Missbräuche toleriert würden, würden wir eine gute Zahl solcher Zugeständnisse anzeigen können, sei es mit dem Ziel der Spekulation und des Verkaufs, sei es um daraus ein Monopol zu machen um jede vorteilhafte Konkurrenz zu verhindern.

... Meiner Meinung nach [wird dieses] illegale Manöver niemals toleriert, denn die Absichten der Schutzregierung der nationalen Industrie sind zu ausgeprägt, um sie jemals zulassen zu können. Deshalb bitte ich Sie, es zu durchzusetzen: Erklären Sie deutlich den Widerstand des Herrn Leonard Deutgen, als nicht teilnahmeberechtigt, und den Ingenieur der Brücken und Straßen zu verpflichten, um sich zu den Räumlichkeiten zu begeben, um sie zu inspizieren, und um andere Formalitäten zu erledigen,

notwendig, damit meine Bitte erfüllt wird,
von der Regierung begrüßt und genehmigt.

In der Zwischenzeit werden Sie das rückgängig machen
...

Herr Präfekt

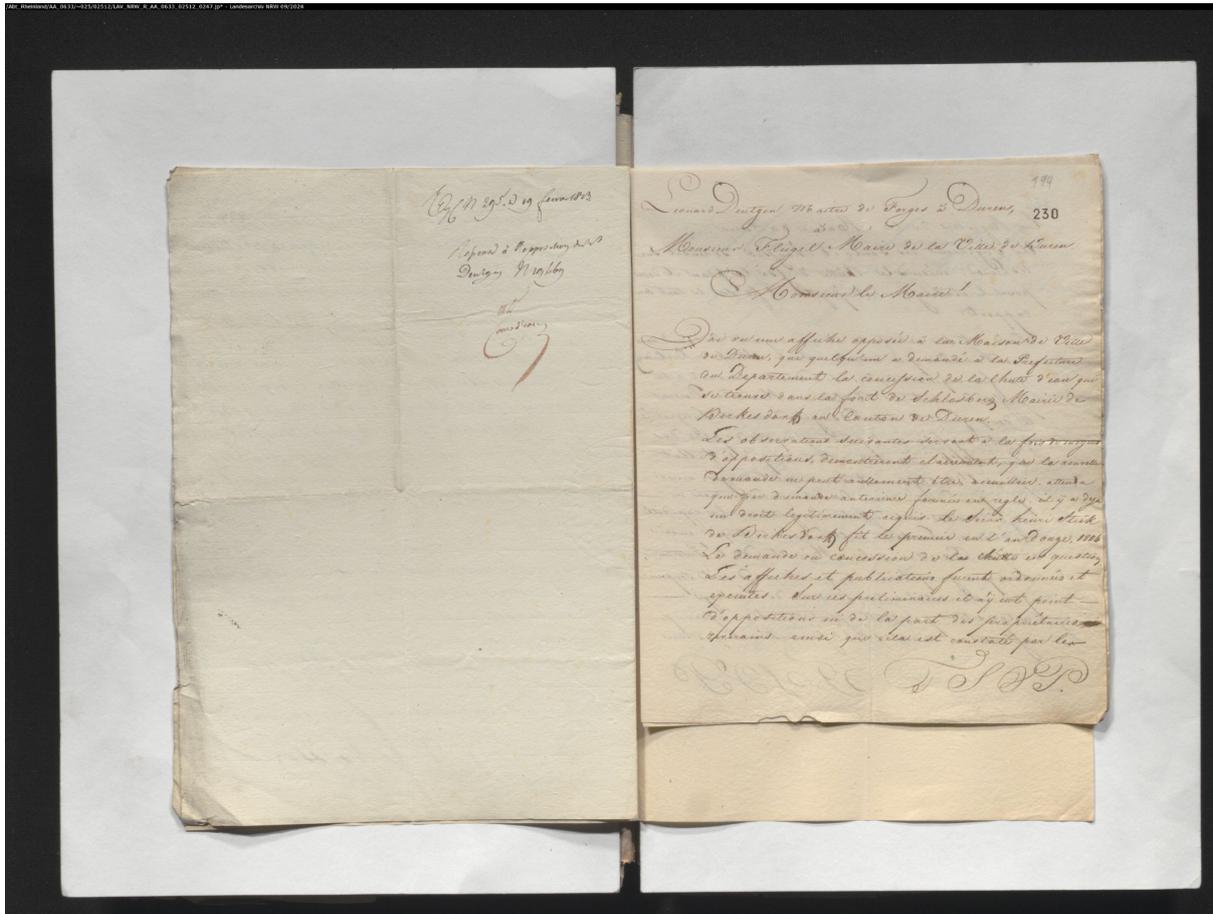
Ihr sehr bescheidener und sehr gehorsamer Diener

Leonard Deutgen Maitre de Forges à Duren
à
Monsieur Flügel Maire de la Ville de Duren

Monsieur le Maire !

J'ai vu une affiche oppose à la Maison de Ville de Duren, que quelqu'un a demandé à la Prefecture du Departement la concession de la chute d'eau qui se trouve dans la font de Schlosberg Mairie de Birkesdorff au Canton de Duren.

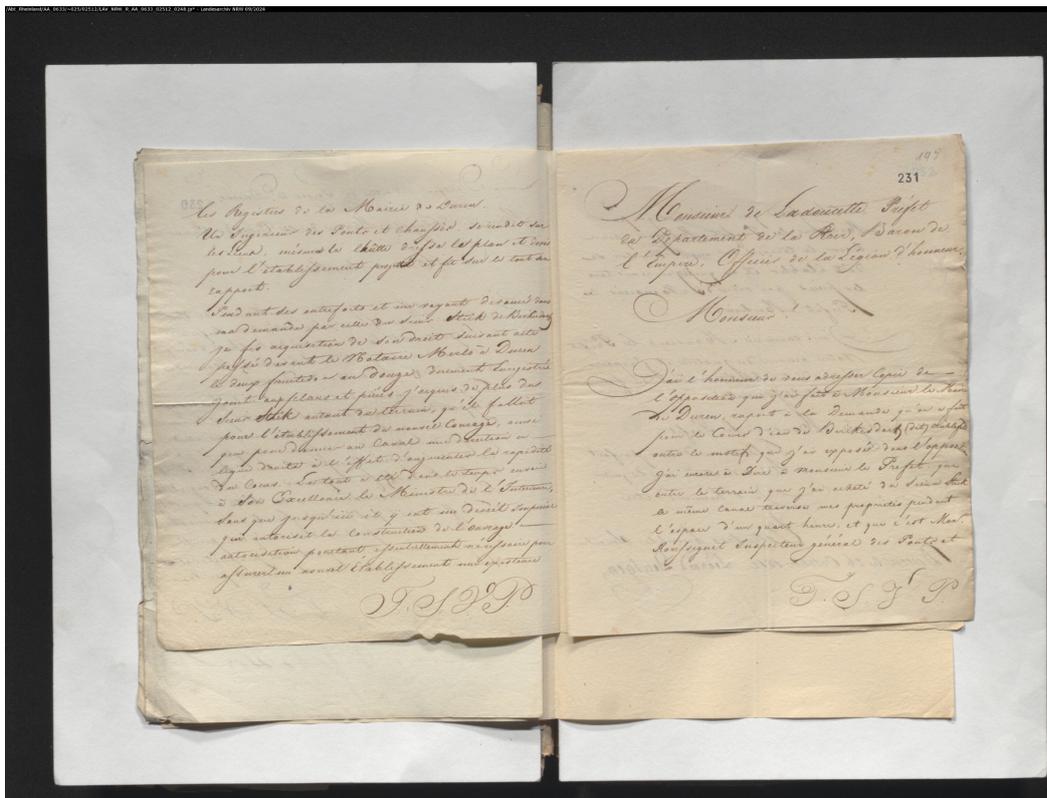
Les observations suivantes servant à la fois de moyens d'oppositions, demontrent clairement, que la nouvelle demande ne peut nullement être annullier, attendu que par demande anterieure formée ent regle, il y a deja un droit legitimement acquis. Le Sieur Henri Stick de Birkesdorff fit le premier en l'an douze, 1804 La demande en concession de la chute en question Les affiches et publications furent ordonnées et executes. Sur ces preliminaires il n'y ent point d'oppositions ni de la part des propriétaires riverains ainsi que cela est constate par les



les Registres de la Mairie de Duren.

Un Ingenieur des Ponts et Chaussées se rendit sur les Lieux, mésure la chute ... le plan et deris pour l'établissement projetté et fit sur le tout son rapport.

Pendant des entrefaits et un rayant des amis dans ma demande par celle du Sieur Stick de Birkesdorff je fis acquisi[sc]tion de son droit suivant acte passé devant le Notaire Merlo à Duren le deux fructidor an douze, duement Enregistré joint aux seland et pièces. J'acquis de plus du Sieur Stick autant du terrain, qu'il falloit pour l'établissement du nouvel Cours, ainsi que pour donner au Canal un derecteau en ligue droite à l'effet d'augmenter la rapidité du cours. Le tout a été d'ans le temps envoie à Sons Excellence de Ministre de l'Interieur, Sans que jusqu'ici il y ent un decret Imperial Qui autoriset la Construction de l'ouvrage. Autorisation pourtant essentiellement necessaire pour Assurer un nouvel Établissement une existence.



Leonard Deutgen Eisenhüttenmeister in Düren
an
Herrn Flügel Bürgermeister der Stadt Düren

Herr Bürgermeister!

Ich habe ein Plakat gegen das Dürener Stadthaus gesehen, dass jemand die Präfektur gefragt hat um einen Zugang zu einem Gewässer an der Quelle des Schlossbergs, im Amt Birkesdorff im Kanton Düren.

Die folgenden Beobachtungen dienen als Mittel, um deutlich zu zeigen, dass die neue Anfrage in keiner Weise die vorherige Anfrage stornieren kann, [da diese] in der Regel bereits getätigt wurde zu einem rechtmäßig erworbenen Recht. Herr Henri Stick aus Birkesdorff fertigte die erste [Anfrage] im Jahr 1804 auf Zugang. Plakate und Publikationen wurden bestellt und ausgeführt. Zu dieser ersten Eingabe gibt es keine Einsprüche, weder von den Eigentümern noch Einwohner, wie aus den Aufzeichnungen des Rathauses von Düren hervorgeht.

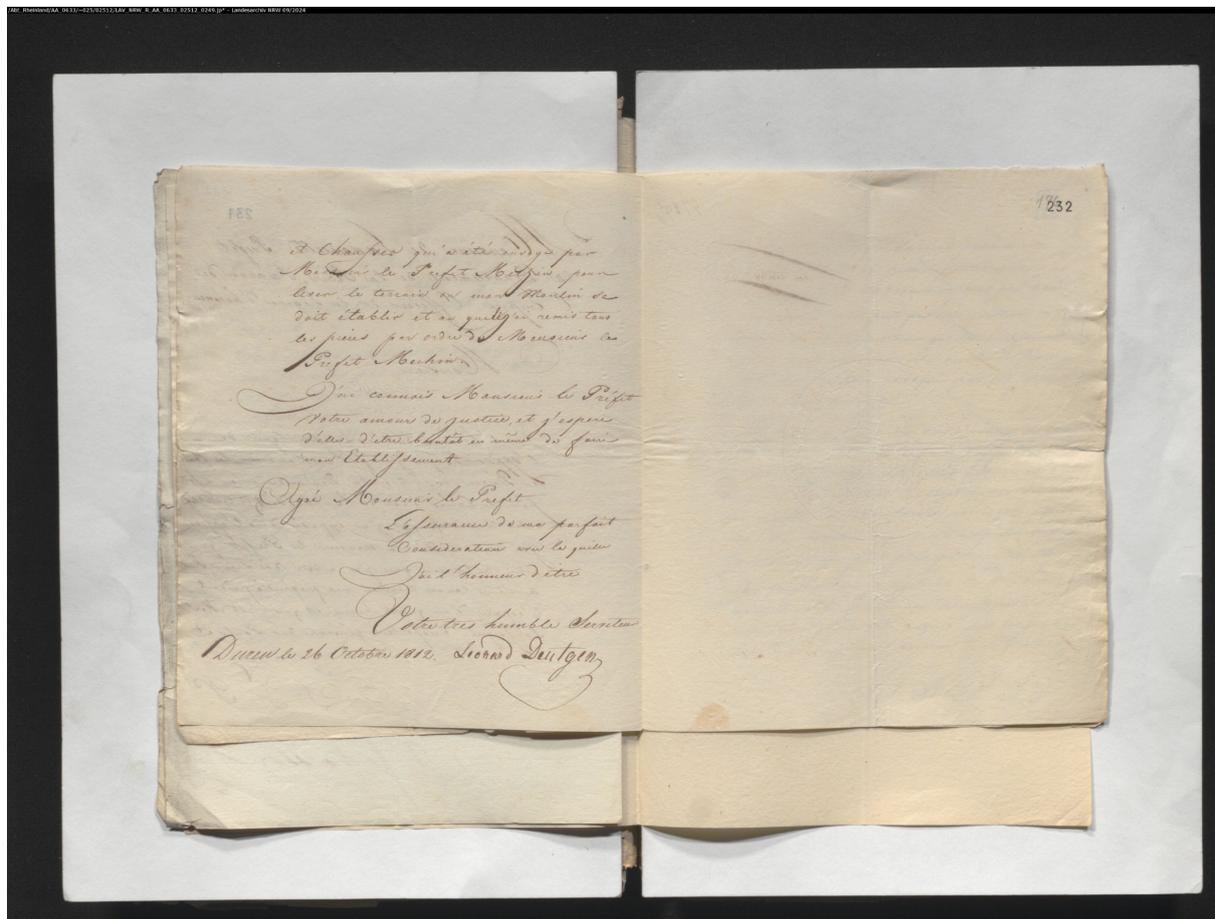
Ein Ingenieur für Brücken und Straßen ging zu die Orte, vermaß das Gewässer ... den Plan für die geplante Einrichtung und machte über alles seinen Bericht.

In der Zwischenzeit ... stellte ich meine Anfrage an Herrn Stick aus Birkesdorff und kaufte mir sein Recht gemäß eines Aktes von Notar Merlo aus Düren vom zweiten Fructidor des Jahres XII, ordnungsgemäß registriert Ich habe noch mehr erworben von Herrn Stick; so viel Land wie nötig für die Gründung des neuen Gewässers, und um dem Kanal eine gerade Linie zu geben, um seine Geschwindigkeit zu erhöhen. Das Ganze ist vor Jahren an Seine Exzellenz Innenminister gesendet worden, Ohne dass es bisher einen kaiserlichen Erlass gegeben hätte welches den Bau der Arbeiten genehmigte. Eine Genehmigung ist jedoch grundsätzlich erforderlich Sichern Sie die Existenz einer neuen Einrichtung.

Monsieur de Ladoucette Préfet
du Departement de la Roer, Baron de
l'Empire, Officier de la Légion d'honneur

Monsieur !

J'ai l'honneur de vous adresser Copie de
l'opposition qui j'ai fait à Monsieur le Maire
de Duren, raport à la Demande qu'on a fait
pour le Course d'eau de Birkesdorff (dit Mühlefeld)
outre le motif qui j'ai exposé dans l'opposition
J'ai encore à dire à Monsieur le Prefet que
outre le terrain que j'ai acheté du Sieur Stick
le même Canal traverse mes propriétés pendant
l'espace d'un quart heure, et que c'est Mon^r.
Rousseguet (?) Inspecteur general des Ponts et



et Chaussées qu'a été envoye par
Monsieur le Prefet Mechin, pour
lever le terrain ou mon Moulin se
doit établir et an quel j'ai remis tous
les pieus par ordre de Monsieur le
Prefet Mechin.

J'ai connais Monsieur le Préfet
votre amour de justice, et j'espere
d'elle d'être bientôt en même de faire
mon Etablissement.

Agré Monsieur le Prefet
L'assurance de ma parfait
Consideration avec la quelle
J'ai l'honneur d'être
Votre tres humble serviteur.

Duren le 26 Octobre 1812. Leonard Deutgen

Monsieur de Ladoucette Präfekt
des Departements Roer, Baron von
das Imperium, Offizier der Ehrenlegion

Mein Herr !

Ich habe die Ehre, Ihnen eine Kopie des Einspruchs zu senden, den ich Herrn Bürgermeister von Düren gegenüber vorgebracht habe, in Bezug auf die gestellte Anfrage für das Birkesdorffer Gewässer (bekannt als Mühlefeld) zusätzlich zu der Begründung, die ich im Einspruch dargelegt habe das muss ich dem Präfekten noch sagen außer dem Land, das ich von Herrn Stick gekauft habe, durchquert derselbe Kanal währenddessen mein Grundstück für eine Viertelstunde, und es war Herr Roussequet, Generalinspektor für Brücken und Straßen, der von dem Herrn Präfekt Mechin geschickt wurde, zur Erhebung des Boden, wo meine Mühle stehen muss.

... .

Ich kenne Herrn Präfekt
Ihre Liebe zur Gerechtigkeit, und ich hoffe
von ihr bald
meine Einrichtung erstellen zu können.

Verstehen Sie, Herr Präfekt
die Gewissheit meines vollkommenen
Vorbedachts, mit dem
ich die Ehre habe
Ihr sehr bescheidener Diener zu sein.

Birkesdorf, Le deux Thermidor an 12 (21.07.1804)

Henry Stick rentier de Birkesdorf
mairie idem Arrondissement d' Aix la Chapelle

á

Monsieur Mechin prefet du Departement
de la Roer

Monsieur Le Prefet

Je suis intentionné d'établir un foulerie pour
les Couverturis de lits de l'aiue et un foulerie pour
les Cuirs. C'est sur la chute de Quatre a huit pied.....
se trouve dessous la deuxieme Papeteries de Birkesdorf
de vuis la premiere écluse dans la foret nommée
Schlosberger busch dans la mairie et commune
de Birkesdorf Arrondissement d'Aix la Chapelle,
jusqu'au moulin de farine nommé Köttenichermühle
au can lieu de Selhausen mairie de Birkesdorf
i Arrondissement d'Aix la Chapelle, sur le Canal
dit le Dich de Düren Courant du midi vers
le nord et toujours dans la mairie de Birkesdorf.
J'espere de recevoir bientôt votre permission
cet établissement d'un interesurt considerable
au rapport d'une fabrique de couvertures de lit
en cauus, qui n'a jamais existé jus qi' alors dans
ces contrées, et qui étoit toujours à la rive droit du rhin;

Depuis

Rückseite

Depuis deux années elle est etablic dans cette mairie
et pour l'agrandir et fixer invariablement il manque
aux fabriquants Cette moulin, dont je demande votre
Concession. Le Fabriquant de ces Couvertures veut
etablir tant de metiers, qui peut saire passer de la
rive droite du rhin, aussitot, que je lui aurois
procuré cette moulin, Gue je veus etablir
avec votre permission.
Esperant que vous agreirer ma demande
J'ai l'honneur d'etre avec la plus grande Consideration
Monsieur Le Prefet.

Votre tres humble et tres Obeissant Serviteur

Henri Stick

Original Dokumente sind hier einsehbar:

DFG-Viewer: Abt. Rheinland, AA 0633 (Roerdepartement), Nr. 2512

Sowie nächste Seite.

Birkesdorf, Thermidor 2, Jahr 12 (21. Juli 1804)

Heinrich Stock, Rentier von Birkesdorf,
Bürgermeisterei ebenda, im Bezirk Aachen

An

Herrn Mechin, Präfekt des Departements
Roer

Herr Präfekt

Ich beabsichtige, eine Walkmühle für
Bettdecken¹ und eine Walkmühle für
Leder zu errichten. Sie liegt vier bis acht Fuß....²
unterhalb der zweiten Birkesdorfer Papiermühle,³
von der ersten Schleuse (Wehr?) im Wald, genannt
Schlosberger Busch, in Bürgermeisterei und Gemeinde
Birkesdorf, Bezirk Aachen,
bis zur Getreidemühle, genannt Köttenichermühle
im Ort Selhausen⁴, Bürgermeisterei Birkesdorf,
Bezirk Aachen, am Kanal, genannt Dürener Deich der von Süden
nach Norden und immer an der Bürgermeisterei von Birkesdorf entlangführt.
Ich hoffe, bald Ihre Genehmigung für diese Einrichtung von
erheblichem Interesse zu erhalten, da es sich um eine Bettdeckenfabrik
handelt, die es in diesen Regionen bis dahin nicht gegeben hatte und
die sich immer am rechten Rheinufer befand.

Rückseite

Seit zwei Jahren ist sie in der Gemeinde eingerichtet,
und um sie zu erweitern und dauerhaft zu befestigen,
fehlt den Herstellern diese Mühle, für die ich Sie um Ihre
Konzession bitte. Der Hersteller dieser Decken möchte
so viele Webstühle errichten, dass er vom
rechten Rheinufer wegziehen kann, sobald ich
ihm diese Mühle beschafft habe, die ich mit
Ihrer Erlaubnis errichten möchte.

In der Hoffnung, dass Sie meiner Bitte nachkommen,
habe ich die Ehre, mit größter Hochachtung

Herr Präfekt.

Ihr sehr demütiger und gehorsamster Diener.

Henri Stick

¹ In der Verzeichniseinheit des Landesarchives steht „Woldecken“

² heißt das Fuß?, was steht dahinter?

³ Papier- u. Tuchmühle Gebr. Schüll (1804), siehe Geuenich Papierbuch, S. 82/83, Aufzählung ALLER Mühlen an den Dürener Teichen im Jahr 1804

Geuenich Papierbuch, Mühle Nr. 46, S. 517 ff.

Befand sich an der Ecke dern heutigen Straßen Zollhausstraße / Schüllsmühle

(Die Straße „Schüllsmühle“ ist die Straße Richtung Mariaweiler, die hinter der Rurbrücke „Rheinstraße“ heißt)

Original: Landesarchiv NRW, Abt. Rheinland, Roerdepartement AA 0633, Nr. 2512, S. 29

DFG-Viewer: Abt. Rheinland, AA 0633 (Roerdepartement), Nr. 2512

[DFG-Viewer: Abt. Rheinland, AA 0633 \(Roerdepartement\), Nr. 2512](#)

⁴ Es ist die Oberköttenicher Mühle.

